

DEKRA Automobil GmbH



Niederlassung Bielefeld FB: Fahrzeugtechnik / Ladegutsicherung

Otto - Brenner - Str. 168 D-33604 Bielefeld Tel.: 00 49 / 521 / 2 99 05 - 20 Fax: -70062801045

E - Mail: karsten.wulhorst@dekra.com

DEKRA Automobil GmbH Otto-Brenner-Str. 168 D-33604 Bielefeld

SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG
 Bürgermeister-Grünzweig-Str. 1
 D-67059 Ludwigshafen

Tel.: 00 49 / 621 / 501 - 555
 Fax: 00 49 / 621 / 501 800 - 555
 Mobil: 00 49 / 178 / 2 00 17 16
 E-Mail: martin.krumhaar@saint-gobain.com
 Internet: www.saint-gobain.com

Dieses Zertifikat gilt nur für die vorgestellte ISOVER - Sicherungs- und Verladevariante. Es erlischt nach Inkrafttreten neuer gesetzlicher Bestimmungen, Änderungen wesentlicher Bestandteile der ISOVER - Verpackungs- und Sicherheitsvorschriften. Wesentliche Veränderungen oder Neuentwicklungen der ISOVER - Verpackungs- und Sicherheitsvarianten müssen durch die DEKRA Automobil GmbH nachzertifiziert werden. Die zertifizierten zusätzlichen Ladegutsicherungssysteme- und mittel, wie z.B. Polyesterzurrgurte, sind analog zur Richtlinie VDI 2700 Blatt 3.1 jährlich, beispielsweise zum Zeitpunkt der Fahrzeughauptuntersuchung gemäß § 29 StVZO durch die DEKRA Automobil GmbH, einer Überprüfung durch den Hersteller oder durch ihn autorisierte Personen zu unterziehen. Instandsetzungen sind nur durch den Hersteller oder durch ihn autorisierte Betriebe zulässig. Bei Verladevorgängen sind zwingend die Unfallverhütungsvorschriften der BGV D 29 ein zu halten und zu befolgen;

Von: Karsten WULHORST 00 49 / 174 / 9825531 An: SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG. Bielefeld, 21.08.2007

DEKRA - Zertifikat 313 / 16294 YF 1804542093-1 für die Übereinstimmung der ISOVER-Verlade- und Sicherungsvarianten, mit mineralischen Dämmstoffen gemäß der Aufstellung, nach den geltenden Richtlinien zur Ladegutsicherung gemäß den §§ 22 und 23 StVO, §§ 30 und 31 StVZO, DIN-EN 12195-1 und VDI - Richtlinien 2700 ff.:

Mischladung:
 ISOVER-Ladeeinheit: Unterschiedliche Mineralische Dämmstoffe, Styrodur und Styropor; Ladeeinheiten-Gesamtgewicht pro Fahrzeug des Gliederzuges max. 5.000 [kg]

Verladung:
 Mischladung formschlüssig an die stabil ausgeführte Stirnwand, an die Seitenwände, an das Heckportal und untereinander an die ISOVER-Ladeeinheiten verladen. Das Verrutschen und/oder Umkippen der ISOVER-Ladeeinheiten ist zwingend zu verhindern. Ggf. sind zusätzliche Ladegutsicherungsmaßnahmen anzuwenden;



Beispielhaft:

Transportfahrzeuge: (mit staub- und besenreinem Fußboden) Gliederzüge, Motorwagen und Anhänger, gemäß DIN-EN 12642, vorzugsweise DIN-EN 12642 Code XL mit einem Rungenabstand von max. 3.600 [mm], mit je 4 Einstecklatten pro Rungenfeld. Am Boden eine Einstecklatte aus einem Aluminium Doppelhohlkammer V-Profil B/H/S- 25/120/2-3 [mm] und jede Ladegutebene muss durch mindestens 1 Holzeinstecklatte B/H- 25/110 [mm] gesichert werden,
 - bei nur einer Ladeebene müssen die 3 Holzeinstecklatten symmetrisch aufgeteilt werden,
 - bei 2 Ladeebenen muss die untere mit einer Holzeinstecklatte im oberen Bereich und die obere Ladeebene mit 2 weiteren Holzeinstecklatten gesichert werden,
 - bei 3 Ladeebenen muss die untere Ebene mit einer Holzeinstecklatte im oberen Bereich und jede weitere Ebene mit je einer Holzeinstecklatte gesichert werden.
 Seitliche Schiebepane primär Wetterschutz/ sekundär Ladegutsicherungsmittel, gefertigt nach Art und Ausführung analog der DIN-EN 12641-2 vorzugsweise nach BKTex Richtlinie für Planen;

Fahrversuchsreihen: BI07/02/06-11 bis -13 am 06.02.2007 in D-68526 Ladenburg
 BI07/02/07-16 am 07.02.2007 in D-68526 Ladenburg

DEKRA - Sachverständiger:

Amtl.- Kennzeichen:.....
Frachtführer:.....
Stempel und Unterschrift:.....
 Dipl.-Ing.(FH) Karsten WULHORST SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG

DEKRA 3762/AF7-06 03/07-06 Papier aus 100% chlorfrei gebleichtem Zellstoff